



Anerkennungspreisträgerin und -preisträger sowie Förderpreisträgerin und -preisträger der Stadt Chur 2013

Anerkennungspreise:

Elisabeth Sulser, Flötistin (*1977 in Chur)

Elisabeth Sulser, aufgewachsen in Chur, studierte von 1998 bis 2003 an der Schola Cantorum Basiliensis Alte Musik mit Hauptfach Blockflöte bei Conrad Steinmann. Im Juli 2007 hat sie an der Hochschule für Musik und Theater ihre Studien bei Kees Boeke mit dem Konzertdiplom abgeschlossen. Ihr Interesse gilt neben der Mittelalter- und der Barockmusik auch dem "Irish Folk" und dem Spielen von tin whistle und Dudelsack. Zudem beschäftigt sie sich seit einiger Zeit mit der Volksmusik aus Spanien und Griechenland. Aufgrund dieser Vielfältigkeit tritt sie in verschiedenen musikalischen Formationen auf und wirkt auch bei Theaterproduktionen mit.

Seit Juni 2008 ist ihre erste CD "Rendez-vous" im Handel erhältlich. Darauf zu hören sind traditionelle und alte Melodien aus Irland, aus dem Tessin und aus dem Engadin. Parallel dazu ist sie in Bremgarten (AG) an der Musikschule und in Chur an der Pädagogischen Hochschule als Blockflötenlehrerin tätig.

Elisabeth Sulser ist Preisträgerin des Stipendienwettbewerbs der „Friedl-Wald-Stiftung“

Preise

- 2003 Prix jeunesse des Eliette von Karajan Kulturfonds
- 2004 Förderungspreis des Kantons Graubünden.

Robert Cavegn, Bildender Künstler (*1957 in Chur)

Robert Cavegn lebt und arbeitet in Chur. Er besuchte von 1980 bis 1984 Seminarien und Vorlesungen an der Hochschule der Künste in Berlin visuelle Kommunikation. Robert Cavegns Bilder waren bereits an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

Preise und Stipendien

- 2008 Stipendium der schweizerischen Städtekonferenz für Kultur, halbjährigen Aufenthalt in Varanasi, Indien
- 2004 Werkbeitrag des Kantons Graubünden
- 2002 Stipendium der schweizerischen Städtekonferenz für Kultur, halbjährigen Aufenthalt in Kairo, Ägypten
- 1994 Stipendium des Kantons Graubünden für den Aufenthalt in der Cité Internationale des Arts, Paris
- 1987/88 Werkjahr im Centro Internazionale di Sperimentazione Artistiche, Boissano, Italien
- 1984 Werkjahr im Istituto Svizzero di Roma



1984 Kiefer Hablitzel Stipendium

Einzelausstellungen (Auswahl)

2006 Galerie Luciano Fasciati, Chur
2005 Galerie Z, München
2004 Heimat, Visarte Projekt, Vella GR
2001 Stadttheater, Chur
2000 Galerie Luciano Fasciati, Chur
1999 Kunst im Foyer Klibühni, Das Theater, Chur
1997 Kunsträume Sander, Berlin
1996 Galerie Arte Forum, Davos
1995 Galerie Jörg Stummer, Zürich
Galerie Luciano Fasciati, Chur
1990 Galerie Jörg Stummer, Zürich

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2010 Galerie Rätus Casty, Davos
2009 Galerie Queritica, Varanasi, Indien
2008 Bündner Kunstmuseum, Chur
2002 Atelierausstellung, Shabramant, Ägypten
1999 Art Basel, Galerie Jörg Stummer, Zürich
1997 Galerie Kutsche + Kubiak, Berlin
1993 Junge Schweizer Kunst, Muba-Halle, Basel
Galerie Wild Art, Berlin
1992 Art Basel, Galerie Jörg Stummer, Zürich
Grosse Berliner Kunstaussstellung, Berlin
1991 Künstlerhaus Bethanien, Berlin
1988 Junge Schweizer Kunst, Basel
1986 Aargauer Kunsthaus, Aarau
ETH Graphische Sammlung, Zürich
1985 Aspekte aktueller Bündner Kunst, Bündner Kunstmuseum, Chur
Villa Medici, Rom
1984 Aargauer Kunsthaus, Aarau

Ralph Feiner, Fotograf (*1961)

Ralph Feiner, in Malix aufgewachsen, beschäftigt sich mit Architekturfotografie. Er fotografiert seit 15 Jahren Architektur in der Schweiz für Zeitschriften (Hochparterre, Archithese, Ideales Heim, Raum und Wohnen), Architekturbücher, Architekturführer („Himmelsleiter und Felsentherme. Architekturwandern in Graubünden“) sowie für Monografien zeitgenössischer Architekten (Bearth & Deplazes, Pablo Horvath, Mierta und Kurt Lazzarini, Giraudi Wettstein und Conradin Clavuot). Ralph Feiner lebt in Malans.

Publikationen

2013 Amurs, Bearth & Deplazes, GTA
2009 Himmelsleiter und Felsentherme, Rotpunktverlag
2008 Conradin Clavuot, Architekt, Niggli Verlag
2007 Pablo Horvath, Architekt, Quart Verlag
Mierta & Kurt Lazzarini, Architekten Quart Verlag
2002 Bauwerke, Jüngling + Hagmann, Quart Verlag

Zahlreiche Publikationen in Hochparterre, Werk, Archithese und internationalen Architekturzeitschriften



Ausstellungen

- 2013 Ansichtssache - 150 Jahre Architekturfotografie in Graubünden, Bündner Kunstmuseum Chur
- 2013 Amurs, ETH Zürich
- 2012 Bildbau. Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie
Swiss Positions Exhibition
- 2006 Gebaute Bilder, Gelbes Haus Flims
- 2005 Kunst am Bau Schule Hofwies, Appenzell
- 2004 Kunst am Bau Raiffeisen, St. Gallen
Kunst am Bau Altersheim Azmoos

Förderpreise:

Roman Weishaupt, Theaterpädagoge (*1979)

Roman Weishaupt ist in Degen aufgewachsen. Nach dem Primarlehrerpatent studierte er Theaterpädagogik an der Hochschule Musik und Theater in Zürich. Er arbeitet als Theatermacher, Theaterpädagoge, Schauspieler und Produktionsleiter, unter anderem für die Grossproduktion „Jenatsch“ der Produzentengemeinschaft Churer Ensemble und 400asa. 2009 Gründung Bagat - producziun da teater, mobile Theaterproduktionen für ein junge Publikum. Im Jahr 2011 gründete er mit Chris Hunter und Corsin Zarn das Junge Theater Graubünden (TGG/JTG/GTG). Als Leitung TGG/JTG/GTG ist er verantwortlich für die künstlerische und organisatorische Durchführung der Theaterproduktionen. Neben der Arbeit für das Junge Theater Graubünden ist er seit 2008 am Theater Chur Teilzeit angestellt. Zudem ist Roman Weishaupt Vorstandsmitglied der ASTEJ Schweiz (Association suisse du théâtre pour l'enfance et la jeunesse). Roman Weishaupt lebt und arbeitet in Chur und Degen.

Preise und Stipendien

- 2008 Kulturförderpreis des Kantons Graubünden
- 2011 Auslandsstipendium der Visarte Graubünden, Atelieraufenthalt in Paris
- 2011 Projektbeitrag des Kantons Graubünden (kleiner Wettbewerb)
- 2012 Felix-Rellstab-Starthilfe für das Junge Theater Graubünden

Theaterprojekte

- 2007 Schi lunsch naven, Produktion und Regiemitarbeit
- 2009 Leonce & Lena, basta!-Inszenierung
Ils bandits, Bagat, Schauspiel und Produktion
- 2010 MyWerther, basta!-Inszenierung
Glückliche Inseln, basta!-Inszenierung
- 2012 „Was wetsch?“ Theater Chur, Produktion und Koordination,
- 2012 Parzivals Projekt, Inszenierung TGG/JTG/GTG

Weitere Inszenierungen

- 2007, 2010, 2012 Uniun da teater Cuschnaus
- 2009 „Lo speciale“ Oper von Joseph Haydn, Orchesterverein Chur
- 2007 Grossprojekt „ForzaSurselva“, Jubiläumsrevue aurax AG, Ilanz.



Martina Berther, E-Bassistin (*1984 in Chur)

Martina Berther ist in Chur aufgewachsen und lebt heute in Chur und Luzern. Nach der Matura an der Bündner Kantonsschule absolvierte Martina Berther den Bachelor of Arts in Music an der Hochschule Luzern. Im Sommer 2012 erlangte sie den Master of Arts in Musikpädagogik und in Performance Jazz an der Hochschule Luzern. Aktuell ist sie unter anderem mit der Bündner Rapcrew „Breitbild“, der Formation „[aul]“, dem „Fischermanns Orchestra“, dem Singer/Songwriter „Me, Valentin & you“, der romanischen Sängerin „Ursina“ und der Frauen-Soul-Band „x-elle“ unterwegs. Auch konzertiert sie regelmässig im Rahmen von Weekly Jazz in der Marsöl Bar in Chur. Seit 2012 ist Martina Berther als Musiklehrerin tätig. Im Jahr 2013 übernimmt sie zudem für ein halbes Jahr die Stellvertretung von Luca Sisera an der Musikschule Chur.

KFS, 4. April 2013